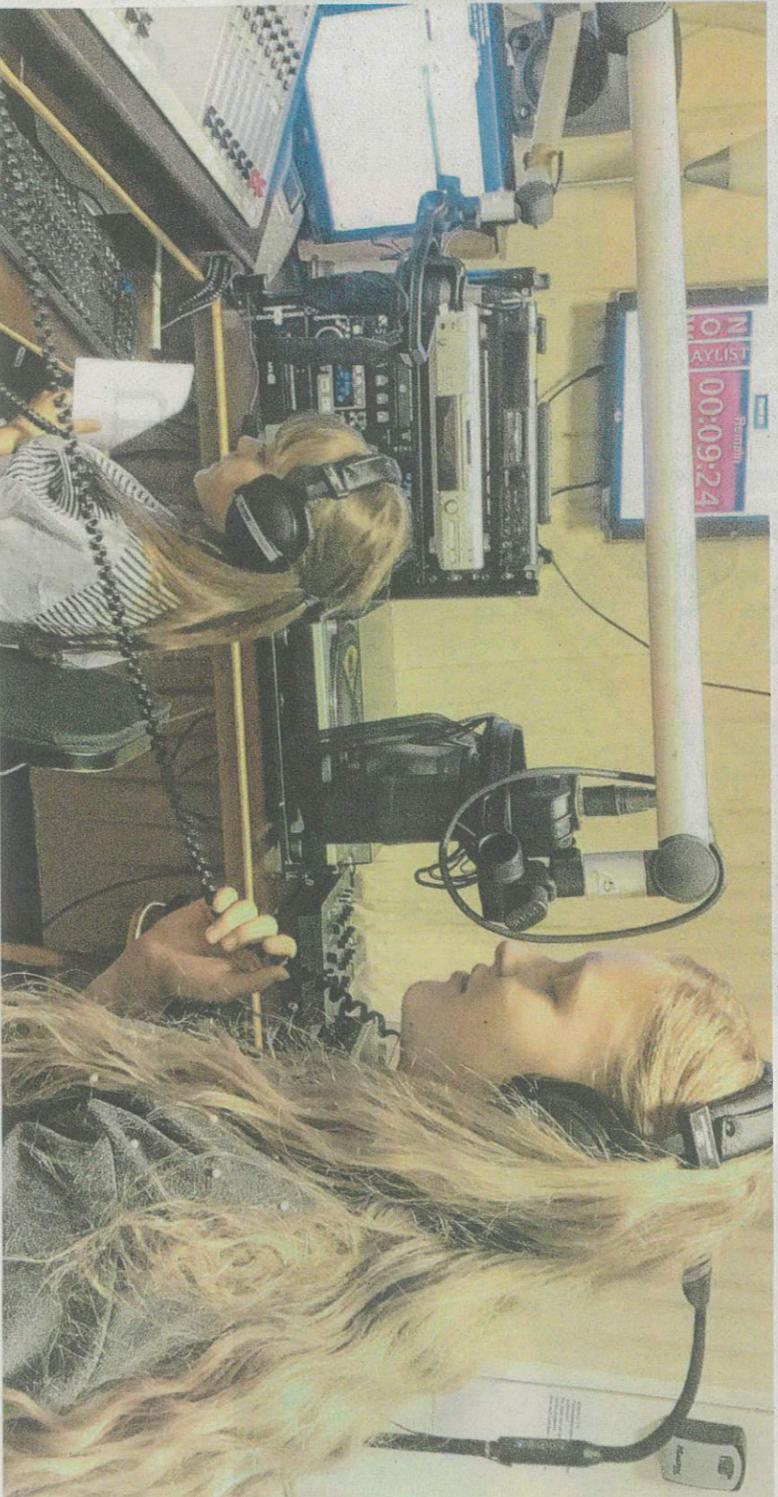


# Auf Wellenlänge der Schule

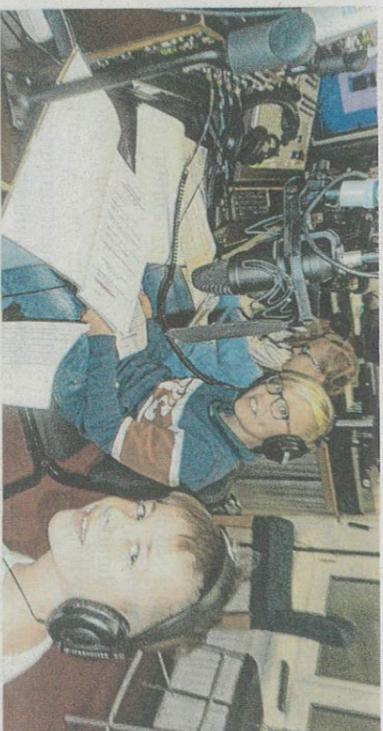
Am Schullradiotag übernehmen Schülerinnen und Schüler das Kommando bei den freien Radios.



Radio Orange überlässt Schülerinnen und Schülern das Mikrofon – und in Vor-Corona-Zeiten auch das Studio. Foto: Radio Orange



Die Schülerinnen der Volksschule Zemerstraße. Fotos: VS Zemerstraße



Schüler produzieren im Studio von Radio Orange ihre Sendung.

Von Thomas Seifert

**W**ir wollten eigentlich eine Live-Radiosendung machen, das dürfen wir leider nicht. Unsere Schule ist im Homeschooling, einige sind in der Betreuung in der Schule, aber wir dürfen nicht mit der U-Bahn fahren. Also können wir nicht zum Radio kommen. Wir haben daher alles in der Schule aufgenommen.“

Mit diesen Worten beginnt die Moderation der Radio-Sendung für den Schullradiotag der FB-Klasse der offenen Volksschule Zemerstraße 1 im 14. Bezirk.

Normalerweise machen am Schullradiotag Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den 14 Freien Radios in Österreich Sendungen von Schülern für Schüler und Erwachsene. Die Schülerinnen und Schüler kamen in den vergangenen Jahren voller Erwartung zum Sender und genossen die aufregende Atmosphäre im Radio-Studio. Doch beim Schullradiotag 2020, der am 30. November über den Äther geht, ist alles anders: Die Sendungen wurden wegen des Corona-Lockdowns vorproduziert und das Thema Corona dominiert in den Sendungen – die von den 14 freien Radios an diesem Tag von 9.00 bis 17.00 Uhr ausgestrahlt werden.

**„Ich habe Buch gelesen, dann habe ich gelernt!“**

In der Volksschule Zemerstraße hat der neunjährige Radio-Reporter Karim einige seiner gleichaltrigen Kolleginnen gefragt, was sie während des Lockdowns gemacht

dann habe ich gelernt und dann geschlafen.“ – „Ich bin die Samantha: Ich habe Bücher gelesen, gelernt und gespielt.“ – „Ich bin die Angela: Ich habe mit meinen Schwestern gespielt, gelesen und ein wenig Mathe gemacht.“

Im Gespräch mit der „Wiener Zeitung“ erzählt der junge Radio-Reporter Karim, was er für die Radio-Sendung gemacht hat: „Ich habe meine Schulfreunde interviewt und sie haben coole Geschichten erzählt, von den Ferien und was sie in den Corona-Zeiten so machen. Ich finde es cool, dass Kinder auch ins Radio dürfen und nicht nur die Erwachsenen.“ Ka-

**„Meine Schulfreunde haben coole Geschichten erzählt.“**

Karin, 9 Jahre

rim sagt, er und seine Schulfreunde hätten einiges zu erzählen, das auch die Erwachsenen hören sollen: Nämlich, dass sie traurig waren, als sie gehört haben, dass die Schulen wieder schließen müssen. „Okay, ein wenig habe ich mich anfangs über die Pause von der Schule gefreut“, gibt Karim auf Nachfrage zu. „Aber ich bin doch eher der Typ, der freiwillig Hausübungen macht.“ Die Schulfreunde nicht treffen, sei hart, und das Homeschooling falle ihm nicht so leicht, wie in der Schule zu arbeiten.

Eva Neureiter ist Lehrerin von

und macht seit vielen Jahren mit ihrem Schülerrinnen und Schülern beim Schullradiotag mit. „Einerseits ist da der Anspruch der Freien Radios, zur Partizipation einzuladen und jenen eine Stimme zu geben, die vielleicht in der Öffentlichkeit nicht so laut und deutlich vernehmbar sind. Wie man in der Pandemie gesehen hat, gehören Schülerinnen und Schüler zu diesen Gruppen.“ Daher seien dieses Jahr die Themen auf der Hand gelegen: „Corona ist ein großes Thema, das alle Menschen in fast all ihren Lebensbereichen berührt – das ist bei Schülerinnen und Schülern nicht anders. Wie geht es mit dem Homeschooling, wie ist es, wenn man die Freunde nicht sieht, nicht zu Oma und opa fahren kann?“ Für Schülerinnen und Schüler sei es alles andere als einfach, all das zu verarbeiten. Als „schöne Rückmeldung“ bezeichnet Eva Neureiter, dass die meisten Schülerinnen und Schüler sagen, dass sie lieber in der Schule wären, als im Homeschooling und sie den Unterricht vermissen. „Das freut einen als Lehrerin dann doch“, sagt sie.

**„Wir nehmen uns die Zeit, anderen zuzuhören.“**

Der Journalist Simon Inou ist der Organisator hinter dem Schullradiotag-Projekt der Freien Radios, das es seit dem Jahr 2003 gibt. Aktiven wie der Schullradiotag gehören nach Meinung von Simon Inou zu den Kernaufgaben der Community-Radios. „Wir berichten vielleicht nicht über die Top-News – noch bevor sie geschehen

und ihren Stimmen Gehör zu verschaffen. Unsere Botschaft: Wir haben Zeit für Dich, wir können mit Dir gemeinsam etwas tun. Das sind Qualitäten, die im Mainstream-Medien-Sektor bei vielen fehlen.“ Was ist das Motiv für den Schullradio-Tag? Simon Inou: „Eines unserer Ziele ist Medienbildung für die Schülerinnen und Schüler, ein zweites Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler dazu einzuladen, selbst Radio zu machen und sich kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen.“

**„Regierung soll miktrogen, wie es an den Schulen zugeht.“**

Alina ist 17 Jahre alt, geht in eine Maturaklasse am Billrothgymnasium 26, in der Billrothstraße in Wien Döbling und arbeitet bereits seit über zwei Jahren beim WUK-Radio, dem Radio des Werkstätten- und Kulturhauses in der Währinger Straße mit. Das WUK-Radio läutet auch auf der Frequenz 94,0 MHz von Radio Orange. Alina hat im Sommer eine Radiosendung darüber gestaltet, wie es Schülerrinnen und Schülern in diesem Jahr ergangen ist. „Als angehende Maturantin ist es mir eine Herzensangelegenheit dafür zu sorgen, dass die Regierung miktrogen, wie es bei uns derzeit in der Schule zugeht.“

**Schullradiotag**

Der Schullradiotag läuft am 30. November von 9.00 bis 17.00 auf den Frequenzen der Community-Radios, in Wien ist das Radio Orange auf 94,0 MHz.